

J. Scheible's Verlagsbuchhdlg. in Stuttgart.

[3898.]

Ueber die

Russischen Günstlinge

(von G. Ad. W. von Helbig).

urtheilen die „Grenzboten“ im Januar-Heft 1884 Nr. 3 u. A.:

In der letzten Zeit haben sich an die Neudrucke von älteren Werken unsrer poetischen Literatur auch solche von andern merkwürdigen und selten gewordenen Büchern angeschlossen. Eine derartige Sammlung scheint die Verlagshandlung v. Scheible in Stuttgart, welche bekanntlich mit einem der bedeutendsten und auserlesensten Antiquariate verbunden ist, mit dem vorliegenden Buche eröffnen zu wollen.

Die „Russischen Günstlinge“ sind eine Sammlung von 110 grösseren und kleineren biographischen Aufsätzen zur russischen Hof- und Regierungsgeschichte, welche ein Herr von Helbig († 1813 in Dresden), der verschiedene höhere Beamtenstellungen in Preussen bekleidet und im vorigen Jahrhundert lange Jahre in Russland, insbesondere in Petersburg, gelebt hatte, 1809 bei Cotta herausgegeben hat. Das Buch enthält, wie der Verfasser selbst in seinem damals geschriebenen Vorworte sagt, „zwar keine zusammenhängende russische Geschichte, aber in einem Zeitraum von mehr als hundert Jahren, nämlich vom Anfange der Regierung Peter's I. an bis zum Schlusse der Regierung Paul's I., gibt es kein merkwürdiges Ereigniss in Russlands Jahrbüchern aufgezeichnet, von welchem nicht in diesem Buche etwas Vollständiges gesagt wäre, weil, mehr oder weniger, immer ein Günstling daran Theil genommen hatte“. Die Form des Buches ist sehr seltsam; denn sie nöthigt den Verfasser zu fortwährenden Wiederholungen und Verweisungen, und da der Antheil an den Ereignissen, der den einzelnen Personen zugefallen war, ein sehr verschiedener war, so bilden die einzelnen Aufsätze bald nur kurze, lexikonartige Notizen, bald ausgeführte Biographien mit reichem Detail. Um seines Inhaltes willen aber, der nur zum Theil aus älteren gedruckten Quellen, zum Theil aus mündlichen Mittheilungen und handschriftlichen Aufzeichnungen geschöpft ist, und der, da der Verfasser von einem offenen Ignoramus fast auf jeder Seite Gebrauch macht, durchaus den Eindruck vorsichtiger und ehrlicher Arbeit macht, hat das Buch immer bei Geschichtsfreunden in Ansehen gestanden und ist schliesslich im antiquarischen Verkehr theuer bezahlt worden.

Hoffentlich wird die Verlagshandlung mit diesem ersten Bande ihrer geplanten Collection — den sie übrigens in gediegener und geschmackvollster Weise ausgestattet hat — einen Erfolg haben, der sie zur Fortsetzung ihres Unternehmens ermuntert.“

Wir machen nicht nur die besseren Sortimentsgeschäfte (namentlich solche mit Fremdenverkehr), sondern auch die grösseren Leihbibliotheken auf das gediegene Werk aufmerksam, da auch in letzteren häufige und vergebliche Nachfrage nach dem selten gewordenen Buche stattfand.

Die Handlungen in Russland können von dem interessanten Werke leicht und sicher einen bedeutenden und andauernden Absatz erzielen, wie uns die Partiebezüge verschiedener russ. Handlungen beweisen.

Verleger hervorragender Zeitschriften und Journale, denen Exemplare des Werkes zur Recension erwünscht sind, wollen sich, soweit nicht schon erhalten, gef. an uns wenden.

Stuttgart, Januar 1884.

J. Scheible's Verlagsbuchhdlg.

Künftig erscheinende Bücher.

[3899.] Dieser Tage habe ich folgendes Circular versendet:

Teschen, 12. Januar 1884.

Im Laufe des Januar werden folgende zwei neue Bände der „Salon-Bibliothek“ zur Ausgabe gelangen u. z. zunächst:

Der Liebe Müh' umsonst.

Drei Novellen

von

Julius von der Traun.

Inhalt:

Der Liebe Müh' umsonst. — Der Geigenmacher von Absam. — Die schöne Helena von Malchin.

Fein broschirt: 2 fl. = 3 M. 50 $\frac{1}{2}$ ord.,
gebunden 2 fl. 30 fr. = 4 M.

und etwa 10 Tage später:

Literarische Physiognomieen

von

Wilhelm Goldbaum.

Inhalt:

Einleitung. — Franz Dingelstedt. — Berthold Auerbach. — Eine Stunde bei Friedrich Spielhagen. — Karl Gukow. — Wilhelmine von Hillern. — Erinnerung an Wippchen. — Ghetto-Poeten: Leopold Kompert. Aron Bernstein. S. H. Rosenthal. Karl Emil Franzos. Sacher-Masoch. — Ueber Literaturfreunde.

Fein broschirt: 2 fl. = 3 M. 50 $\frac{1}{2}$ ord.;
gebunden 2 fl. 30 fr. = 4 M.

Beide Werke entsprechen in vollkommener Weise dem Programme der „Salon-Bibliothek“, in der nur hervorragende literarische Producte veröffentlicht werden sollen.

Die drei Novellen von Julius von der Traun, die ihrer gemeinsamen Tendenz nach unter dem Gesamt-Titel „Der Liebe Müh' umsonst“ vereinigt sind, dürfen als wahre Perlen der Novellistik bezeichnet werden, in denen der überall so hochgeschätzte Dichter sein glänzendes Talent von der besten Seite zeigt. Ein hervorragender Kritiker, dem ich die Aushängebogen des Buches vorlegte, resumirt sein Urtheil über dasselbe in folgenden Worten: „Kurz, nach meiner bestimmten Ueberzeugung wird dies Werk sich nach allen Richtungen hin eines bedeutenden, und zwar nicht bloß äußeren Erfolges zu erfreuen haben.“

Die „Literarischen Physiognomieen“ von Wilhelm Goldbaum enthalten in den Sujets, die ihren Inhalt bilden, an und für sich schon so viel des Interessanten, daß dadurch allein

eine günstige Aufnahme des Buches garantirt wäre, wenn dieses auch nicht einen so wohlrenommirten Publicisten zum Autor hätte, der als Redacteur der „Neuen Freien Presse“ und als Verfasser des Werkes „Entlegene Culturen“ in der literarischen Welt den Ruf eines Stilisten und Kritikers ersten Ranges genießt. Auf jeder Seite seines neuen Buches wird man dieses Renommée als vollkommen berechtigt bestätigt finden und darum wird auch dieser Band der „Salon-Bibliothek“, in dem interessante Themata in geistvoller und origineller Weise behandelt sind, beifällig aufgenommen und viel gekauft werden.

Ich bitte für die beiden schönen und gediegenen Werke um Ihre freundliche thätigste Verwendung.

Hochachtungsvoll

Karl Prochaska,

k. k. Hofbuchhandlung, Verlags-Conto.

[3900.] Unter der Presse befindet sich:

Leitfaden der Bergbaukunde

von

Dr. Albert Serlo,

Ober-Berghauptmann von Preussen.

Vierte, verbesserte und bis auf die neueste Zeit ergänzte Auflage.

= Zwei Bände. =

Ca. 90 Bogen gr. 8^o. Mit ca. 700 Holzschnitten und ca. 35 lithogr. Tafeln.

Ladenpreis 30 M.

Pränumerationspreis bis 1. April 25 M.

Das Erscheinen der vierten Auflage des Serlo'schen Werkes beweist am besten, in welch hoher Achtung beim bergmännischen Publicum unverändert dieses Buch steht dessen Gangbarkeit Sie übrigens hinlänglich aus eigener Anschauung kennen.

Wie schon bei früheren Auflagen, so habe ich auch diesmal für das Publicum wieder einen billigen Subscriptionspreis

= 25 M.

(statt des vom 1. April ab wieder in Kraft tretenden Ladenpreises von 30 M.)

festgesetzt, während ich Ihnen das Exemplar für 20 M. netto baar und 10/1 Freixemplar liefere.

Band I. erscheint Anfang Februar und nehme ich den Betrag bei der Expedition desselben nach. — Band II. wird als Re-Anfang Mai nachgeliefert.

Prospecte mit Pränumerationsliste stehen in jeder Anzahl (auf Wunsch mit Firma) Diensten.

Die g. Firmen, welche in umfassender Weise sich für den Vertrieb interessieren wollen, bitte ich, sich mit mir direct Verbindung setzen zu wollen.

In Commission liefere ich erst (zu Ladenpreise) nach Erscheinen des II. Bandes Berlin, Januar 1884.

Julius Springer.

Ich liefere das Werk auch in festen u. eleganten Einbänden und berechne für den Einband

in 2 Leinwandbänden 2 M. 40 $\frac{1}{2}$ ord.

2 M. netto baar;

in 2 Halblederbänden 3 M. 50 $\frac{1}{2}$ ord.

3 M. netto baar.